

Ing. Siegfried Krüger  
J.-G.-Herder-Str.29  
02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571/915171  
e-mail: [krueger-hoyerswerda@t-online.de](mailto:krueger-hoyerswerda@t-online.de)

Dr. Braun & Barth  
Freie Architekten Dresden  
Tharandter Str. 39  
01159 Dresden

Hoyerswerda, 10.03.2018

## **Anlage 2:**

### **Bericht zur Biototypenerfassung 2017 für die Fläche „Geplantes Wohnhaus Familie Banach in der Gemarkung Sabrodt, Flur 4, Flurstücke Nr. 95/1 und 96/9 in Schwarze Pumpe Fritz-Schulz-Straße“**

Die Biototypenerfassung im genannten Untersuchungsgebiet (UG) wurde von Frau Dipl. Biol. Sonja Müller in Zusammenarbeit mit Herrn Ing. Siegfried Krüger am 04.10.2017 durchgeführt.

Die Aufnahme der Biototypen wurde auf der geplanten Bebauungsfläche und im Gesamtuntersuchungsgebiet (siehe beigefügte Karte) durchgeführt um Wechselwirkungen und Revierübergänge der Vögel im Grenzbereich zur Bebauungsfläche darzustellen.

Bei den Biototypen ist der Zustand am Erfassungstag festgehalten.

Es wurden alle vorkommenden Biototypen und Kleinstbiotope in einer Karte mit Grenzen versehen sowie nummeriert und mit einer kurzen Beschreibung dargestellt. Insgesamt konnten 10 flächenmäßig größere oder wichtige kleinere Hauptbiototypen erfasst werden.

In einer folgenden Biototypen-Liste werden zur Biotop – Nummerierung, die Code-Nr., der Gefährdungsgrad, die Lebensräume oder die im jeweiligen Biotop vorkommenden Pflanzenarten in Kurzform beschrieben.

Direkt an der nördlichen Grenze der Bundesländer Brandenburg/Sachsen verläuft die Grenze des Eigentums der Familie Banach, das zu Sachsen gehört.

Begrenzung des größeren Untersuchungsgebietes:

Etwa im Norden verläuft die Grenze des UG überwiegend entlang der Fritz-Schulz-Straße auf Brandenburger Gebiet. Die Landesgrenze durchschneidet den gleichen Lebensraum.

Im südlichen Raum wird das UG von einer Kohlebahntrasse begrenzt.

Die westliche Seite verläuft durch ein geschlossenes Waldgrundstück.

Östlich grenzen stark verbuschte Gärten der umliegenden Häuser an.

## Liste der ermittelten Biotoptypen „Bebauungsgebiet der Familie Banach, Schwarze Pumpe – Gemeinde Elsterheide“

nach **Biotoptypen Rote Liste Sachsen (2011)** und Kartieranleitung - Aktualisierung der Biotopkartierung in Sachsen. (2003?)

Code-Nr.	Gefährdung §26/RL (Sachsen)	Biotop-Nummer - rierung	Biotoptypenbezeichnung und Kurzbeschreibung
11.01.630	RL 3	1	<b>Ruine</b> Verfallene Baracke gesäumt von diversen Ziergehölzen und Stickstoffzeigern: u.a. Brennnessel ( <i>Urtica dioica</i> ), Schöllkraut ( <i>Chelidonium majus</i> )
01.06.210 07.03.200	RL 2 **	2	<b>Sonstiger naturnaher Kiefernwald des Tieflandes</b> <b>Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte</b> 10 bis 14m hoher Kiefernwald ( <i>Pinus sylvestris</i> ) mit Hängebirken ( <i>Betula pendula</i> ), Espe ( <i>Populus tremula</i> ), Robinie ( <i>Robinia pseudoacacia</i> ); in Straßennähe Blaufichte ( <i>Picea pungens</i> ); 6 bis 8m hohe Stieleichen ( <i>Quercus robur</i> ), Weiden ( <i>Salix spec.</i> ), Vogelkirsche ( <i>Prunus avium</i> ); Reichlich 1 bis 4m hohe Naturverjüngung: Wald-Kiefer ( <i>Pinus sylvestris</i> ), Stieleiche ( <i>Quercus robur</i> ), Eberesche ( <i>Sorbus aucuparia</i> ), Späte Traubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ), Spitz-Ahorn ( <i>Acer platanoides</i> ), Echte Walnuss ( <i>Juglans regia</i> ), Besenginster ( <i>Cytisus scoparius</i> ), Gewöhnlicher Liguster ( <i>Ligustrum vulgare</i> ), Brombeeren ( <i>Rubus spec.</i> ) am Boden vereinzelt: Wald-Erdbeere ( <i>Fragaria vesca</i> ) und Maiglöckchen ( <i>Convallaria majalis</i> ) An den Rändern und lichten Bereichen: Land- Reitgras ( <i>Calamagrostis epigejos</i> ), Gefleckte Flockenblume ( <i>Centaurea stoebe</i> ), Beifuß ( <i>Artemisia vulgaris</i> ), Weißer Steinklee ( <i>Melilotus albus</i> ), Hasen-Klee ( <i>Trifolium arvense</i> ), Feinstrahl-Berufkraut ( <i>Erigeron annuus</i> ), Nachtkerze ( <i>Oenpthera spec.</i> )
06.03.200	**	3	<b>Artenarmes, intensiv genutztes Dauergrünland frischer Standorte</b> Intensiv gepflegter Rasen u.a. mit Gänseblümchen ( <i>Bellis perennis</i> ), Spitz-Wegerich ( <i>Plantago lanceolata</i> ), Breit-Wegerich ( <i>Plantago major</i> ), Reiherschnabel ( <i>Erodium cicutarium</i> ), Löwenzahn ( <i>Taraxacum spec.</i> ), Rot-Klee ( <i>Trifolium pratense</i> ), Gewöhnlicher Gundermann ( <i>Glechoma hederacea</i> )
11.01.600	**	4	<b>Einzelanwesen</b> Nutzbares Gebäude
02.02.430	(§) RL 3	5	<b>Einzelbaum</b> Ca. 8m hohe Robinie ( <i>Robinia pseudoacacia</i> )
02.02.430	(§) RL 3	6	<b>Einzelbaum</b> Haselnuss ( <i>Corylus avellane</i> ), Höhe ca. 6m, Durchmesser der Krone 6m
02.02.300	**	7	<b>Hecken und Gehölze mit nicht autochthonen Arten</b> Gehölz mit Robinie ( <i>Robinia pseudoacacia</i> ) 12m hoch, Späte Traubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ), Rot-Eiche ( <i>Quercus robur</i> ), Eschen-Ahorn ( <i>Acer negundo</i> ), Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Linde ( <i>Tilia spec.</i> ) 6-8m hoch,

			sehr dichte Strauchschicht: Japanischer Flügelknöterich ( <i>Fallopia japonica</i> ) auf 20 qm, Brombeeren ( <i>Rubus spec.</i> ), Rosen ( <i>Rosa spec.</i> ) Gehölze zum großen Teil überwuchert von Hopfen ( <i>Humulus lupulus</i> ) und Wilden Wein ( <i>Parthenocissus inserta</i> )
01.05.000	Einstufung schwierig	8	<b>Laubwälder mittlerer Standorte</b> Baumbestand mit ca. 10m hohen Espen ( <i>Populus tremula</i> ) und Birken ( <i>Betula pendula</i> ) sowie 6 bis 10m hohe Kiefern ( <i>Pinus sylvestris</i> ) und Später Taubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ), am Rand mit Besenginster ( <i>Cytisus scoparius</i> )
06.02.200	RL 3	9	<b>Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte</b> Mit Glatthafer ( <i>Arrhenatherum elatius</i> ) und Rot-Klee ( <i>Trifolium prtense</i> )
02.02.310	**	10	<b>Hecke mit überwiegend nicht autochthonen Arten</b> Junge Hecke aus einreihig gepflanzten Lebensbäumen/Scheinzypresse

### Erläuterung der Symbole für die Gefährdungseinschätzungen

0 = vollständig vernichtet; 1 = von vollständiger Vernichtung bedroht (RL 1); 2 = stark gefährdet (RL2); 3 = gefährdet (RL 3); R = extrem selten; V = Vorwarnliste; \*\* = nicht gefährdet; § = Biotoptyp nach §26 SächsNatSchG geschützt; (§) = Biotoptyp in bestimmten Ausprägungen geschützt

### Literatur:

- LfUG Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (2004): Schutzgebietsdaten NSG im Informationssystem (Stand 1.1.04).
- „Naturschutzgebiete in Sachsen“, erschienen 2009. Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Dresden. Redaktion: DR. FR. KLENK
- Biototypen Rote Liste Sachsen (2011). Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Dresden
- BUDER & UHLEMANN (2004): Biototypenliste für Sachsen.-Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. Dresden
- HECKER, U. (2015): Bäume und Sträucher. BLV Buchverlag GmbH & Co. KG München.
- Kartieranleitung - Aktualisierung der Biotopkartierung in Sachsen. (2003?): Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Dresden

Siegfried Krüger/Hoyerswerda